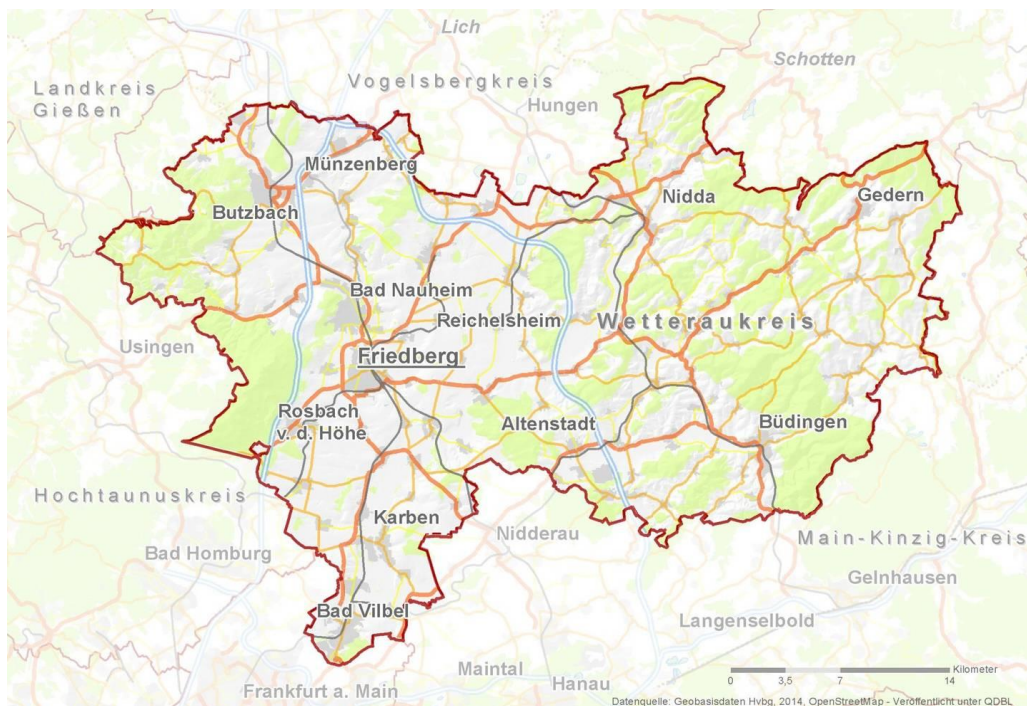


Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. im Wetteraukreis

Chronik

1980



2024

Träger:
Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.
Gutleutstraße 160 - 164
60327 Frankfurt
>>Gemeinnütziger Verein<<



Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.
im Wetteraukreis
Bismarckstraße 2
61169 Friedberg
Fon 06031 7210-0
E-Mail zjswk@jj-ev.de
www.jj-ev.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. im Wetteraukreis

Chronik

1980

Die **Jugend- und Drogenberatung für den Wetteraukreis (JDB)** bezieht erste provisorische Räume in *Friedberg*. Der Umzug in das Haus Schützenrain 9 erfolgt noch im gleichen Jahr.

Außensprechstunden in *Büdingen* werden eingerichtet.

Einen ersten Schwerpunkt der Arbeit bildet die **Kooperation mit Schulen**.

1981

Im Herbst findet der erste **Tag der offenen Tür** statt.

1982

Gruppenangebote für Jugendliche und Eltern werden initiiert.

Die erste **Selbsthilfegruppe** nutzt die Räumlichkeiten der JDB in **Friedberg**.

1983

Eine **Nachsorgegruppe** wird angeboten.

1984

Das Beratungsangebot in *Büdingen* wird erweitert.

In *Butzbach* werden die Beratungsangebote verstärkt.

1985

Aufsuchende Arbeit wird gezielt an Jugendtreffpunkten in *Butzbach*, *Bad Nauheim*, *Büdingen* und *Friedberg* durchgeführt.

1986

Eröffnung der **Außenstelle Büdingen**.

In *Friedberg* wird die **Selbsthilfegruppe Trockendock** für abstinenten Drogen- und Alkoholabhängige ins Leben gerufen.

Das mobile **Jugend-Straßencafé Mobile** wird in *Bad Nauheim* eingesetzt.

1988

Gründung des **Zweckbetriebs** der JDB Recycling und Dienstleistungen Wetterau (RDW).

Außensprechstunden werden in *Butzbach* und *Bad Vilbel* angeboten.

In *Friedberg-Ockstadt* wird die **Betreute Wohngemeinschaft (BWG)** für abstinenten Suchtkranke mit 10 Plätzen eröffnet.

1989

In *Nidda* werden **Außensprechstunden** eingerichtet.

1990

Präventionsberatung wird im *Wetteraukreis* im Rahmen des Bundesmodells „Mobile Drogenprävention“ als weiteres Angebot der JDB durchgeführt und ein **Präventions-Forum** veranstaltet.

Gründung der **Arbeitsgemeinschaft Alkohol in der Arbeitswelt**.



1991

In *Büdingen* wird eine **Gesprächsgruppe für Drogenabhängige** angeboten.

1992

Die **Methadongestützte Drogenhilfe Wetterau** startet. Die JDB übernimmt die psychosoziale Betreuung substituierter Klienten/innen. Ein regelmäßiger Austausch mit substituierenden Ärztinnen und Ärzten wird von der JDB initiiert.

RDW wird Ausbildungsstätte zur Bürokauffrau/zum Bürokaufmann.

Das Außensprechstunden-Angebot in *Butzbach* wird u. a. durch den Schwerpunkt **Aufsuchende Arbeit** im Jugendzentrum ergänzt.



1993

Die Kassenärztliche Vereinigung erkennt den **Arbeitskreis Methadongestützte Drogenhilfe Wetterau als Fortbildungsmaßnahme** zur Genehmigung der Substitutionsbehandlung an.

Die der JDB angegliederte **Suchtprävention und Drogenberatung für Bad Vilbel und Karben** beginnt mit der Arbeit.

Verwaltung und Dokumentationssystem der JDB werden auf EDV umgestellt.

1994

Das Betreute Wohnen im Wetteraukreis bietet neben 29 Wohnplätzen weitere **8 Plätze im Betreuten Einzelwohnen** an.

Die **Fachstelle für Suchtprävention für den Wetteraukreis** wird eingerichtet.

Außensprechstunden werden von der JDB in *Altenstadt* angeboten.

In *Bad Vilbel* wird ein mehrwöchiges **Sommer-Straßencafé** durchgeführt.

Mit Unterstützung der JDB wird von der Friedberger **HIV-Selbsthilfegruppe** ein Konzert im Audimax der Universität Gießen organisiert und durchgeführt.

Das Angebot der JDB wird mit der **integrierten Schuldnerberatung** erweitert.



1995

Das Betreute Wohnen im Wetteraukreis wird um weitere 8 Plätze für **Betreutes Einzelwohnen vor allem für substituierte Klienten/innen** erweitert.

In der *Außenstelle Büdingen* trifft sich eine **Substituierten-Gruppe**.

In der *Friedberger Beratungsstelle* wird als niedrigschwelliges Angebot ein **Kontaktcafé** eingerichtet.

In der *Außenstelle Büdingen* muss wegen finanzieller Kürzungen das Beratungsteam reduziert werden.

1996

Zum 10-jährigen Bestehen der *Außenstelle Büdingen* findet ein **Tag der offenen Tür** mit dem Schwerpunktthema **Designerdrogen** statt.

Die Jugendberatung und Drogenberatung für den Wetteraukreis wird, um dem Profil der Einrichtung gerecht zu werden, in **Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Wetteraukreis (ZJS)** umbenannt.

1997

Ein Qualitätsmanagement wird eingeführt, das sich am Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM) orientiert.

Ein TQM-Arbeitskreis befasst sich mit der Bewertung zentraler Prozesse und entwickelt auf der Grundlage der ermittelten Stärken und Verbesserungsbereiche die fachlichen Standards kontinuierlich weiter. In **Friedberg** trifft sich regelmäßig eine neu gegründete **Gruppe für (Ex-) Konsumenten/-innen von Designerdrogen**.



1998

Zum **10-jährigen Bestehen des Betreuten Wohnens** wird ein Tag der offenen Tür durchgeführt.

Von der *Suchthilfe und Suchtprävention für Bad Vilbel und Karben* wird eine **Gesprächsgruppe für Angehörige** von Suchtmittelabhängigen eingerichtet.

Fünf Selbsthilfegruppen führen regelmäßig ihre Treffen in Räumen des ZJS durch.

1999

Die vom ZJS entwickelte **Betreuungsvereinbarung** und die **Wetterauer Methadonstandards** werden von der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen als **Grundlage zur Durchführung der Substitutionsbehandlung** zugelassen.

Das **Präventionsprojekt Expedition** wird an der *Schrenzerschule Butzbach* als fester Bestandteil in die pädagogische Arbeit der Förderstufe integriert.

2000

In das **Betreute Wohnen** werden vermehrt Klienten/-innen mit sogenannten **Doppeldiagnosen (Sucht- und psychiatrische Erkrankung)** aufgenommen.

Die Suchthilfe und Suchtprävention für Bad Vilbel und Karben beteiligt sich an der **Alkohol-Kampagne des Landes Hessen** "Alkohol? Jetzt lieber nicht!"

2001

Das sekundärpräventive **Projekt des ZJS Prävention in den Schulen des Wetteraukreises** startet. Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler ab den 7. Klassen sowie deren Eltern und Lehrer/-innen. Die Suchthilfe und Suchtprävention für *Bad Vilbel und Karben* erhält zur Durchführung von Gruppenangeboten **zusätzliche Räumlichkeiten**.

Umzug der Büros und zweier Wohngemeinschaften des Betreuten Wohnens von Friedberg nach *Bad Nauheim*.

In *Butzbach* wird das **Koordinationsbüro für Kinder- und Jugendarbeit** des ZJS im Auftrag der Stadt eingerichtet.

Die **klienten/-innenbezogene Datenerfassung** mit Horizont löst das bisherige Dokumentationssystem ab.

Alle Einrichtungen des ZJS verfügen über EDV-Anlagen.



2002

In *Bad Vilbel* wird eine **Gruppe zur Wiedererlangung der Fahrerlaubnis** angeboten.

In *Friedberg* wird eine **Gruppe für Eltern und Angehörige** eingerichtet.

Das ZJS beteiligt sich im Rahmen der **Vernetzung von Hilfeangeboten für Menschen mit Doppeldiagnosen** an der Planung und Durchführung des Wetterauer Psychrietages.

In *Butzbach* steigt die Zahl der Betreuten um 50 % an.

2003

Online-Beratung und Beteiligung an der **Moderation des Chats** des Trägervereins JJ eröffnen einen neuen Zugang zu Beratungsangeboten des ZJS.

Das ZJS wird **Mitbegründer des Forums Doppeldiagnosen**.

An der *Schrenzerschule in Butzbach* übernimmt das ZJS mit der **Schulsozialarbeit** ein neues Aufgabengebiet im Bereich der Jugendarbeit.

Die Zahl der Beratungen erreicht einen Höhepunkt. Über **900 Personen** wurden im Laufe des Jahres im *Wetteraukreis* beraten und betreut.



2004

Kürzung und Streichung der finanziellen Mittel des Landes für die Arbeit des ZJS. Für die *Außenstelle Büdingen* des ZJS werden die Landesmittel ab dem Jahr 2004 um 100 % gestrichen.

Das ZJS beginnt mit der neu eingerichteten und vom ZJS initiierten **Sozialen Gruppenarbeit an der Schrenzerschule in Butzbach**, einer Jugendhilfemaßnahme nach § 29 KJHG.

Mit einem Tag der offenen Tür stellt das *Betreute Wohnen* seine Arbeit und das Haus in *Bad Nauheim* vor.

2005

Durch zusätzliches **finanzielles Engagement des Wetteraukreises** und **Reduktion des Stellenplans** kann die Beratungsarbeit in *Büdingen* fortgeführt werden.

Das *Betreute Wohnen im Wetteraukreis* erweitert sein Betreuungsangebot um 6 Plätze für **chronisch mehrfach geschädigte Abhängigkeitskranke (CMA)**.

Insgesamt stehen nun 51 Betreuungsplätze zur Verfügung.

Das ZJS beginnt mit der **Sozialen Gruppenarbeit an der Limesschule in Altenstadt**.

Das an das ZJS angegliederte Koordinationsbüro für Kinder- und Jugendarbeit der Stadt *Butzbach* übernimmt als weiteres Angebot die **offene Jugendarbeit** im neuen Jugend- und Familienhaus der Stadt *Butzbach*, dem ehemaligen Ostbahnhof.

Ein neugestalteter Flyer und ein Plakat verbessern die Präsentation in der Öffentlichkeit.



2006

Das Projekt **Frühintervention** bei erstauffälligen Drogenkonsumenten/-innen (**FreD**) startet in *Friedberg*.

Die **Schulsozialarbeit** und die **Soziale Gruppenarbeit** an der *Schrenzerschule in Butzbach* ziehen in das neue Sozialgebäude der Schule um.

Im Betreuten Wohnen wird das Angebot für **chronisch mehrfach geschädigte Abhängigkeitskranke (CMA)** um drei Plätze auf insgesamt neun erweitert.

Ambulante Rehabilitation als ein zusätzliches Therapieangebot für Suchtkranke ergänzt das Behandlungsspektrum des ZJS.

Die Beratungsstelle wird für den Geltungsbereich Ambulante Suchthilfe und Angebote der Jugendhilfe nach **DIN EN ISO 9001:2000** zertifiziert.

2007

Das **ZJS beteiligt sich** mit dem Koordinationsbüro für Kinder- und Jugendarbeit und dem Jugendbahnhof mit **mehreren Aktionen am Hesttag 2007** in Butzbach. Die Mitarbeiterinnen des Koordinationsbüros stellen der hessische Sozialministerin Silke Lautenschläger ein **Kinderprojekt** vor. Die Fachstelle Suchtprävention stellt im Rahmen einer Veranstaltung zur **Eröffnung des Hesttages** das **Präventionsprojekt „Papilio“** vor.

Der Jugendbahnhof in Butzbach veranstaltet einen **Beratungstagentag**, an dem sich 7 Beratungseinrichtungen beteiligten.

An der **Limesschule in Altenstadt** übernimmt das ZJS mit der **Schulsozialarbeit** ein weiteres Aufgabengebiet im Bereich der Jugendarbeit.



Die **Suchthilfe und Suchtprävention für Bad Vilbel** hat mit der Maßnahme "Die Expedition", einem Sucht- und Gewaltpräventionsprojekt an Schulen, **mit Erfolg am Wettbewerb "Deutscher Präventionspreis 2007" teilgenommen**. Die Hilfeangebote der Suchtberatung des ZJS nehmen 2007 über **1.000 Personen** wahr.

2008

Nach dem externen Audit im Juni gilt die Zertifizierung des ZJS **nach DIN ISO 9001:2000** für die Geltungsbereiche Prävention, Beratung und Betreuung, Jugend- und Suchthilfe, Substitution, Ambulante Rehabilitation und Betreutes Wohnen.

Der Trägerverein JJ führt seine jährliche Mitgliederversammlung im ZJS in Friedberg durch. Das von der Fachstelle Suchtprävention mitentwickelte **Präventionsprojekt KIKS Up** gehört zu den **Nominierten des Deutschen Präventionspreises 2008**. Das Angebot der **Ambulanten Rehabilitation** konnte weiter ausgebaut werden.

2009

Das *Betreute Wohnen* nimmt im Rahmen des **Projektes PerSeh** (Personenzentrierte Hilfen) am **Praxistest ITP** (Integrierter Behandlungs- und Rehabilitationsplan) teil. Als einzige Einrichtung im Wetteraukreis testet das Betreute Wohnen dieses Hilfeplaninstrument, das 2011 flächendeckend in Hessen eingeführt werden soll.

Das Projekt *Prävention in Schulen* startet in Kooperation mit Wetterauer Kliniken **Alfred, ein Angebot zur Intervention nach übermäßigem Alkoholgebrauch von Jugendlichen**,

Das Projekt „Lauf gegen die Sucht“, an dem die *Suchthilfe und Suchtprävention* für Bad Vilbel und Karben maßgeblich beteiligt ist, erhält einen **Anerkennungspreis** im Rahmen des hessenweiten Wettbewerbes **„Suchtprävention - Der Impuls“**.

Die Zahl der Hilfe- und Ratsuchenden im ZJS für den Wetteraukreis steigt erstmals seit Bestehen der Beratungsstelle auf 1.250 Personen an.

2010

Die Bundesdrogenbeauftragte **Frau Mechthild Dyckmans** informierte sich in der Bad Vilbeler Beratungsstelle in Anwesenheit der Geschäftsführer von JJ über die Arbeit des ZJS im Wetteraukreis und den Trägerverein JJ.

In Bad Nauheim übernimmt JJ die **Ganztagsbetreuung an der Stadtschule an der Wilhelmskirche**. Ca. 570 Kinder werden an zwei Standorten der Grundschule unterrichtet. Das **Betreuungsangebot** von



JJ richtet sich an alle Kinder der Stadtschule an der Wilhelmskirche und umfasst eine Frühbetreuung vor Schulbeginn sowie nach dem Unterricht ein warmes Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und ein anschließendes Nachmittagsprogramm.

Seit September wird die **kommunale Jugendarbeit für die Stadt Rosbach** von JJ durchgeführt. Zu den Arbeitsbereichen gehören die **Jugendhäuser in Rosbach und in Rodheim** sowie Angebote der mobilen Jugendarbeit.

An fünf weiteren Butzbacher Schulen, zwei Haupt- und Realschulen, einem Gymnasium, einer Schule für Lern- und Erziehungshilfe und einer Berufsschule, leistet JJ seit Mitte des Jahres **Schulsozialarbeit**. JJ ist **an allen sechs weiterführenden Butzbacher Schulen** Träger der Schulsozialarbeit. Das Angebot der bisher für die Stadt Butzbach geleisteten offenen Jugendarbeit wird in die Schulen verlagert.

In **Büdingen** wird im Rahmen des Angebotes der **Ambulanten Rehabilitation** ein **Gruppenangebot** für Patienten/-innen aus dem östlichen Kreisgebiet eingerichtet.

2011

Das ZJS wurde **nach DIN EN ISO 9001:2008** für die Geltungsbereiche Prävention, Beratung und Betreuung, Jugendhilfe, ambulante Suchthilfe, Substitution, ambulante Rehabilitation und Betreutes Wohnen **zertifiziert**. Besonders hervorgehoben wurde im Rahmen der Zertifizierung das hohe Maß an Professionalität und Innovationskraft der Einrichtung.

2012

Im Dezember 2012 erfolgte der **Umzug des Projekts Prävention in Schulen** von Bad Nauheim in die Räume der Beratungsstelle Suchthilfe und Suchtprävention für Bad Vilbel und Karben **nach Bad Vilbel**.

Der Verein übernimmt ab 01.02.2012 im Auftrag des Wetteraukreises die **Schulsozialarbeit** an der **Schule am Dohlberg** und an der **Stadtschule Büdingen**

Die Schulsozialarbeit ist fachlich an das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Wetteraukreis angegliedert.

In Büdingen hat die Stadt den Verein ab dem 01.05.2012 beauftragt die **Kommunale Jugendarbeit für die Stadt Büdingen** und deren Jugendtreffs in den Stadtteilen sowie die Durchführung der Mobilen Jugendarbeit **und die Schulsozialarbeit** zu leisten. Als Bestandteil der Jugendarbeit wird **Schulsozialarbeit am Wolfgang-Ernst-Gymnasium und an der Schule am Dohlberg** eingerichtet. Die kommunale Jugendarbeit ist fachlich an das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Wetteraukreis angegliedert.



Die **Ganztagsbetreuung am Wolfgang-Ernst-Gymnasium in Büdingen** leistet JJ im Auftrag des Vereins zur Förderung des Ganztagsangebotes ab dem 01.08.2012. Auf Wunsch der Stadt Butzbach übernimmt der Verein zum Schuljahr 2012/13 die **Ganztagsbetreuung an der Stadtschule** und an der **Gabriel-Biel-Schule in Butzbach**.

2013

Ab Juni 2013 übernimmt JJ die **Kommunale Jugendarbeit für die Gemeinde Altstadt**. Das Angebot besteht aus offener Jugendarbeit im Jugendzentrum und in Jugendräumen in den Ortsteilen, sowie der **Erweiterung der Schulsozialarbeit an der Limesschule** in Altstadt.



Die **Ganztagsbetreuung Degerfeldschule in Butzbach** wird ab 01.08.2013, als weiteres Betreuungsangebot, im Auftrag der Stadt Butzbach durchgeführt.

Ab dem Schuljahr 2013/14 kommt mit dem „Projekt zur Reflektion und Stärkung der Lern- und Sozialkompetenz“ (**PReSLeS**) **an den Beruflichen**

Schulen am Gradierwerk in Bad Nauheim ein weiteres Angebot im Bereich Schule hinzu.

2014

Start des Angebotes der **Einzelfallhilfe nach §35a SGB VIII** Eingliederungshilfe.

Die **Zertifizierung** des ZJS nach DIN EN ISO 9001:2008 wurde im Rahmen eines Externen Audits bestätigt.

Die bisher im Rahmen eines Projektes geleistete **Schulsozialarbeit an der Limesschule in Altstadt** wurde nach dem Auslaufen des Projektes von der Jugendarbeit Altstadt als Bestandteil der von JJ geleisteten Jugendarbeit **übernommen**. In Büdingen wurde die **Schulsozialarbeit an der Stadtschule und an der Schule am Dohlberg** nach dem Auslaufen des Projektes ebenfalls von der dortigen Jugendarbeit des Vereins **fortgeführt**.

Einstellung des Angebotes der Schulsozialarbeit an der Mittelpunktschule Oberer Hüttenberg in Butzbach wegen Schließung des Haupt- und Real schulzweiges der Schule.

Übernahme und **Durchführung** der **Ganztagsbetreuung an der Janusz-Korczak-Schule** in Altstadt durch JJ.



2015

Bezug der neuen Räume auf dem Gelände der Limeschule in Altenstadt durch die **Soziale Gruppenarbeit Altenstadt**.

Erweiterung des Angebotes im Grundschulalter in Butzbach an der **Degerfeldschule** und in Altenstadt an der **Janusz-Korczak-Schule**.

Die **Schulsozialarbeit** an der **Hugo-Buderus-Schule**, einer Grundschule in Hirzenhain, wird seit Januar von JJ geleistet.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 leistet JJ die Schulsozialarbeit an der Stadtschule und der Schule am Dohlberg in Büdingen, der Limeschule in Altenstadt sowie der Hugo-Buderus-Schule in Hirzenhain nach der „Pädagogische Rahmenkonzeption für den Ausbau der Schulsozialarbeit im Wetteraukreis“. Die Schulsozialarbeit des Vereins ist im Wetteraukreis an das ZJS angegliedert.

Start des **Projektes „Café der Kulturen“** an den Beruflichen Schulen am Gradierwerk in Bad Nauheim.

Beginn der Mitarbeit von Mitarbeiterinnen der Jugendarbeit Altenstadt im Rahmen der **Flüchtlingshilfe** der Gemeinde Altenstadt.



2016

Das offene Angebot der **Jugendarbeit für die Stadt Büdingen** im JugendHouse kann nicht mehr fortgeführt werden, da die bisherigen Räumlichkeiten für Betreuungszwecke benötigt werden. Die Jugendarbeit **zieht mit ihrem Büro in das Rathaus** der Stadt.

Übernahme der **Koordination der Flüchtlingshilfe für die Stadt Rosbach** und der **Flüchtlingsbetreuung für die Gemeinde Altenstadt**.

Das **Projekt PSLK/Medien**, ein Angebot zur Stärkung der Selbstlernkompetenz durch Mediennutzung, startet an der Johann-Philipp-Reis-Schule, einer Beruflichen Schule in Friedberg.

2017

JJ beteiligte sich an der Ausschreibung des Wetteraukreises für das Angebot Schulsozialarbeit. JJ erhielt den Zuschlag für beide ausgeschriebene Lose mit zusammen 34 Schulen und leistet seit September **an insgesamt 37 Schulen im Wetteraukreis Schulsozialarbeit**.

Im August ist **ZJS in neue Räumlichkeiten in der Bismarckstraße 2 in Friedberg umgezogen**. Die Fachstelle für Prävention in Schulen und die Verwaltung der Schulsozialarbeit im Wetteraukreis befinden sich jetzt ebenfalls in den Räumen des ZJS.

Die Zertifizierung des ZJS nach DIN EN ISO 9001:2015 wurde im Rahmen eines Externen Audits bestätigt.

2018

Das **Angebot der Beratungsstelle des ZJS wird auch in den neuen Räumlichkeiten sehr gut angenommen**. Die Koordination der Flüchtlingshilfe für die Stadt Rosbach und die **Flüchtlingsbetreuung** für die Gemeinde Altenstadt wird auch weiterhin von einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter von JJ durchgeführt. Die Jugendhilfeangebote ohne Suchtpräventionen und Suchthilfe werden an den Bereich Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. im Wetteraukreis angegliedert. Die Leitung für die Angebote des ZJS und von JJ e.V. im Wetteraukreis liegt bei dem Leiter des ZJS.

Durch die Einrichtung von 700 Stellen zur sozialpädagogischen Unterstützung an Hessens Schulen (UBUS) durch das Land Hessen erschwerte sich die Besetzung der 2017 neu eingerichteten Schulsozialarbeiter/innenstellen des Vereins, an 33 Schulen im Wetteraukreis sehr. Dennoch ist es in der Regel gelungen noch vakanten Stellen der **Schulsozialarbeit möglichst zeitnah zu besetzen**.

2019

Das Jugendhilfeangebot Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII konnte in Altenstadt um 6 Plätze erweitert sowie in Kefenrod und Nidda neu eingerichtet werden. Die Soziale Gruppenarbeit verfügt Ende 2019 über 42 Teilnehmer/innenplätze in 4 Städten und Gemeinden des Wetteraukreises. Im Laufe des Jahres gelang es trotz Fachkräftemangels alle vakanten Stellen der Schulsozialarbeit zu besetzen. Eine **Renovierung der Jugendhäuser in Rodheim und Rosbach** konnte nahezu abgeschlossen werden.



Für die Angebote des Vereins in Altenstadt und Büdingen wurde im Frühjahr 2020 ein **weiterer Kleinbus angeschafft**. Gegen Ende des Jahres waren 52 Mitarbeiter*innen für die Angebote des ZJS für den Wetteraukreis/ JJ e.V. im Wetteraukreis/das tätig.

2020

Mittel zur Schaffung einer **zusätzlichen 50% Mitarbeiter/innenstelle für das Angebot Prävention in Schulen** wurden vom Land Hessen zur Verfügung gestellt. Trotz der, durch die Corona-Pandemie bedingten zusätzlichen Schutzmaßnahmen erhöhte sich die Zahl der im Rahmen der Suchthilfe beratenen Personen weiterhin.

Das Angebot der vom Wetteraukreis finanzierten Schulsozialarbeit ab dem Jahr 2020/2021 stand auch für Berufsschulen und Gymnasien (Butzbach, Nidda und Büdingen) zur Verfügung. Insgesamt leistete JJ **an 40 Schulen im Wetteraukreis Schulsozialarbeit**.

Die **Soziale Gruppenarbeit in Gedern startete 2020** mit ihrem Angebot in der Erlenbachschule. Gegen Ende des Jahres wurde ein weiterer Kleinbus zur gemeinsamen Nutzung durch die SGA'en Nidda, Gedern und Kefenrod angeschafft. Die **Beratung von Schülern des BW Süd Hessen** kam als Angebot der Suchtberatung neu hinzu.

Wegen sinkender Flüchtlingszahlen wurde die Flüchtlingshilfe für die Gemeinde Altenstadt zum Jahresende beendet.

2021

Im Jahr 2021 wurde die **Schulsozialarbeit** mit Ausnahme der Schrenzerschule in Butzbach, der Beruflichen Schule in Butzbach, der Stadtschule in Butzbach und den Beruflichen Schulen am Gradierwerk nach externer Ausschreibung von einem anderen Anbieter übernommen. Das **Jugendhilfeangebot Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII** konnte dadurch ebenfalls nicht vom ZJS WK weitergeführt werden. Trotz größter Anstrengung konnte nur ein kleiner Teil der Beschäftigten in andere Bereiche übernommen werden. Da der Bereich der Schulsozialarbeit in ca. 40 Schulen im Wetteraukreis vom ZJS durchgeführt wurde, brach ein solides Standbein weg.

Die **Leitung des ZJS WK, Hans Peter Krämer**, schied nach 34 Jahren zum 31.07.2021 aus dem Unternehmen aus und trat seinen wohlverdienten Ruhestand an.

2022

Zum 01.01.2022 übernahm **Beatrix Falkenstein** die **Einrichtungsleitung** des ZJS für den Wetteraukreis.

Mit diesem Datum wurde das Betreute Wohnen im Wetteraukreis (BW WK) in das ZJS WTK wieder integriert. Hier wurde im gleichen Jahr die externe Zertifizierung nach MAAS BGW und der DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich durchgeführt. Die Liegenschaft wurde nach Übernahme der **Koordination** durch **Annegret Stürtz** im September 2021 weitestgehend in Stand gesetzt. So gab es zum Teil neue Fenster, für alle Zimmer neue Schlösser und es wurden in allen Räumen Rauchmelder installiert. Eine personelle Aufstockung durch zwei weitere Mitarbeiterinnen erfolgte ebenfalls.

Die Schulsozialarbeit reduziert sich auf die Stadtschule in Butzbach und den Beruflichen Schulen am Gradierwerk in Bad Nauheim durch Kündigung der Stadt Butzbach zum 31.07.2022.

Die Organisation der Sozialarbeit in der JVA in Butzbach wird zuständigkeithalber ab September 2022 der externen Suchtberatung in hessischen Justizvollzugsanstalten zugeordnet.

Ab Sommer 2022 haben wir zur Unterstützung der Kolleg/innen in der Flüchtlingshilfe Rosbach eine halbe Stelle für eine/n Betreuungshelfer/in dazubekommen. Die Anzahl der flüchtigen Menschen, die der Stadt Rosbach zugewiesen wurden, hat sich innerhalb weniger Monate fast verdoppelt. Durch die ebenfalls vom Kreis angepasste Betreuungsquote in der Flüchtlingshilfe war es uns Abstimmung mit dem Bürgermeister der Stadt möglich eine weitere Stelle mit einem Sozialarbeiter besetzen, so dass die Versorgung in der Flüchtlingshilfe nun auf breiten Füßen steht.



Im Dezember 2022 erteilte uns die Kündigung der Jugendarbeit für die Gemeinde Altenstadt zum 31.12.2023, mit der Bitte, früher den Vertrag aufzulösen. Obwohl die Erweiterung des Konzeptes durch lehrende und lernende Aktionen noch mehr Jugendlichen in das JUZ zog und wir im Gemeindevorstand für unsere vielfältigen Aktivitäten weitere Stunden angeboten bekommen haben, konnten wir den Auftrag der Gemeinde Altenstadt nicht halten.

2023

Zum 01. Mai 2023 ging das JUZ Altenstadt an die Gemeinde Altenstadt als Träger zurück. Unsere Mitarbeiter*innen wurden zum Teil von der Gemeinde übernommen, was die Kontinuität in der Jugendarbeit dort sicherstellen wird.

Zum 01.06.2023 erweiterten wir erneut unser Team in der Flüchtlingshilfe der Stadt Rosbach um 1 Vollzeitstelle. Durch die gute und kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt Rosbach sind wir hier immer in guter Kommunikation und erhalten Unterstützung. So gab es ein weiteres Dienstfahrzeug, was uns die Stadt zur Verfügung gestellt wird. Die räumlichen Ressourcen sind nach wie vor nicht ausreichend gedeckt. Ein weiteres Büro mit Sprechzimmer zu finden gestaltet sich in der aktuellen Wohnungsmarktsituation schwierig. Der Zustrom von Weltflüchtlingen ist ungebrochen.

Am 01.07.2023 trat in der EGH der neue Rahmenvertrag 3 vom LWV in Kraft und brachte neue Leistungsgruppen, eine komplett andere Abrechnungsform und den Wunsch des LWV, selbst die Personen, die sich für die EGH bewerben den Einrichtungen zuzuteilen. Der neue Vertrag brachte aber selbst den LWV an seine Grenzen und so ist die Umsetzung zum Ende des Jahres 2023 noch immer nicht abgeschlossen.

Zum Jahresende konnte eine Sozialarbeiterin in Anerkennung zusätzlich für die EGH gewonnen werden und wir nun unser Team verstärken.

Im November erhielten wir die freudige Nachricht, dass wir für die Jahre 2023 und 2024 weitere – befristete – Mittel aus der AG kommunalisierte Landesmittel zugewiesen bekommen. Die Mittel sollen die Bereiche Suchthilfe und Frühintervention verstärken.

Am 1. Dezember 2023 wurde auf Initiative des ZJS WTK das Netzwerk Sucht westliche Wetterau gegründet.



Der Wunsch nach mehr Vernetzung und Bündelung der Ressourcen zur Optimierung der Behandlungs- und Beratungsangebote war der Vater des Gedankens.

Die Teilnehmenden fanden sich in den salus kliniken Friedrichsdorf und Friedberg, im Gesundheitszentrum Wetterau, Vertretern des Wetterau-kreises, der Selbsthilfelandchaft in der Wetterau und natürlich einigen Beschäftigten des Zentrums für Jugendberatung und Suchthilfe für den Wetteraukreis.

Erste Aufträge hat sich das Netzwerk schon erteilt. So steht eine Ressourcenmappe der teilnehmenden Einrichtungen, ein Hilfe-Wegweiser für die Bürgerinnen und Bürger des westlichen Wetteraukreises auf der Agenda sowie gemeinsame Teilnahmen an relevanten Veranstaltungen hier im Kreis.

Der Kontakt und die Organisation obliegt dem ZJS WTK.

2024

Im Juni beteiligte sich das ZJS WK an der erneuten Ausschreibung der Schulsozialarbeit für den Wetteraukreis. Ausgeschrieben wurden 12 Schulen mit insgesamt 23 Vollzeitstellen.

Da der Kreis das wirtschaftliche Kriterium mit 75 % bewertete, bekamen erneut der RDW den Zuschlag. Unsere Tarifstruktur konnte leider nicht überzeugen.

Zur Mitte des Jahres erteilte uns die Kündigung des Vertrages zur Suchthilfe und Suchtprävention der Städte Karben und Bad Vilbel. Unser Mitarbeiter Lutz Illhardt, der diese Stelle vor 30 Jahren initiiert und aufgebaut hat, hat mit dem 31.07.2024 seine wohlverdiente Altersrente erreicht.



Weitere Gespräche zur Weiterführung dieser Angebote mit den beiden Städten und dem Kreis stehen noch aus. In Aussicht gestellt wurde uns, dass wir mit reduziertem Budget ein Angebot zur Suchtberatung aufrechterhalten sollen.

Die im April 2024 begonnene Fachstelle für Frühintervention findet zum Jahreswechsel ein jähes Ende. Die Gelder des Kreises werden nur noch mit ca. 50 % weitergeführt. Das führt zur Reduzierung auf 10 Std. pro Woche, mit denen das Konzept zur Medienstärkung im Grundschulalter nicht weiter fortgeführt werden kann.

2025

Die Suchthilfe und Suchtprävention für Bad Vilbel und Karben wird seit Jahresbeginn nur noch mit je 5 Stunden pro Woche weitergeführt. Diese neue Vertragssituation führt zu einer Reduzierung unseres Angebotes auf reine Beratungsleistung.

Prävention kann nur in Projekten in den Schulen durchgeführt werden, weil wir dort die Unterstützung der Fachstelle Prävention in Schulen nutzen können.

Zum 31.07.2025 kündigte uns die Berufl. Schulen am Gradierwerk nach fast 10 Jahren das Projekt PreSLeS auf.

02.01.2025